

Wiesbadener Tagblatt.

No. 129.

Samstag den 5. Juni

1858.

Gefunden

ein Kinderkrägelchen, ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 4. Juni 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Auszuleihende Gelder.

Bei dem Stadtkarmensfonds dahier liegen 2500 fl. zum Ausleihen, im Ganzen oder auch getheilt, gegen doppelte Sicherheit bereit.

Wiesbaden, den 4. Juni 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung.

Heute Vormittag 11 Uhr läßt der Vorstand des Versorgungshauses auf seinem Bauplätze am Dogheimerweg neben Frau Steinhauer Schmidt Wittwe circa $\frac{1}{4}$ Morgen ewigen Klee an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 5. Juni 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

429

Befanntmachung.

Auf Anstehen des Herrn Wilhelm Helmrich dahier sollen Donnerstag den 10. Juni d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, allerlei Mobilien, namentlich: Sophas, Stühle, Kommode, 1 großer Klapptisch, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch und andere Tische, 1 Gaunisch, 1 Schreibpult, Kleiderschränke, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Wasch- und andere Büten und Züber, vollständige Betten, Weißgeräthe, Defen, Küchengeräthschaften u. s. w. Langgasse No. 46, zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

3393

Befanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll eine werthvolle Damen-Garderobe im hiesigen Rathhause zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 4. Juni 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

3574

Nassauischer Kunstverein.

Das Lokal unserer permanenten Ausstellung im Museum-Gebäude ist von nun an bis auf Weiteres wöchentlich zweimal und zwar des **Sonntags von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr** und des **Mittwochs von Nachmittags 1 bis 4 Uhr** dem Publikum geöffnet.

261

Unterzeichneter bringt sein aufß beste assortirtes
Roßhaar-Lager in empfehlende Erinnerung; auch
 sind noch circa hundert Centner **Waldhaar** zum
 billigsten Preise abzugeben.

Georg Stritter, Lederhändler,
 Kirchgasse No. 29.

3528

Unterm 19. April sind für den **Neuen Sparverein Lit. A.**

25 Kurhessische Thlr. 40 Loose:

Serie 1355	No. 33,867,	Serie 3406	No. 85,136,
" 2295	" 57,375,	" 4556	" 113,886,
" 2587	" 64,668,	" "	" 113,887,
" 2642	" 66,036,	" "	" 113,889,
" "	" 66,037,	" "	" 113,890,
" "	" 66,038,	" "	" 113,891,
" "	" 66,039,	" "	" 113,892,
" "	" 66,040,	" "	" 113,894,
" 2644	" 66,076,	" "	" 113,895,
" "	" 66,077,	" "	" 113,897,
" "	" 66,078,	" 5030	" 125,749,
" "	" 66,089,	" 5081	" 127,011,
" "	" "	" 5401	" 135,001;

2 Nassauische fl. 25 Loose:

No. 40,746 und No. 99,707;

unterm 1. Juni:

1 Oesterreichisches fl. 250 Loos von 1854

Serie No. 2346 No. 23;

7 Kurhessische Thlr. 40 Loose:

Serie 3822	No. 95,529,	Serie 4422	No. 110,540,
" 3887	" 97,174,	" 4959	" 123,961,
" 4085	" 102,109,	" 5033	" 125,821,
" "	" "	" 6518	" 162,943;

für **Lit. B.**, unterm 19. April

5 Kurhessische Thlr. 40 Loose:

Serie 3181	No. 79,524,	Serie 4505	No. 112,623,
" 3686	" 92,130,	" 4522	" 113,050,
" 3988	" 99,682;	" "	" "

3 Schaumburg-Lippe'sche Thlr. 25 Loose:

Serie 427	No. 21,309 und 21,310,
" 840	" 41,925;

unterm 1. Juni

3 Kurhessische Thlr. 40 Loose:

Serie 635	No. 15,853,	Serie 3183	79,553,
" 8734	" 93,331	" "	" "

bei Herzogl. Landesbank deponirt worden.

Rückständig mit Einzahlungen für **Lit. B.** sind die Inhaber der Actien:

No. 11, 16, 17, 35, 36, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 83, 91, 92, 93, 94,
 95, 96, 97, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119,
 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 152, 155, 156,

171, 172, 173, 174, 175, 176, 186, 187, 188, 204, 211, 212,
 213, 214, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229,
 230, 231, 232, 233, 234, 235, 246, 247, 260, 261, 262, 263,
 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302,
 312, 313, 314, 315, 322, 323, 362, 363, 366, 367, 370, 375,
 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 388,
 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400,
 401, 417, 418, 430,

welche hiermit mit Hinweisung auf den §. 6 der Statuten aufgefordert werden ihre rückständige Beiträge an den Cassirer gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 2. Juni 1858.

Der Rechner des Vereins.

August Roth. 0728

Gleichzeitig laden wir sämtliche Mitglieder der neuen Spargesellschaft
Lit. A. & B. zu einer

General-Versammlung

auf Sonntag den 6. Juni Vormittags 11 Uhr in dem Rathhaus-
 saale ein.

Tagesordnung: Rechnungsablage und Wahl einer Commission zur Prüfung
 derselben. **Der Vorstand.** 3575

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, gegründet im Jahre 1819,

übernimmt Versicherungen auf Mobiliar aller Art, Waaren, Fabriken,
 Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsicht-
 lich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei
 denen der Versicherte **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist.

Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt
das fünfte als Freijahr, bei sechsjähriger Vorausbezahlung **das**
siebente als Freijahr und 10 pCt. Rabatt.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit.
 Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Jos. Berberich,

Haupt-Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,
 in Wiesbaden Marktstraße No. 22.

5510

Spiegel-Lager

2697

von **Joh. Ph. Stein** in Mainz.

Außer meinem bekannten **Goldleisten-Lager** zum en gros und en Detail-
 Verkauf, habe ich am hiesigen Orte ein großes vollständig assortirtes Lager
 von **Spiegeln** in allen Größen und Formen mit echt vergoldeten Rahmen
 nach den neuesten Dessins errichtet; ferner halte ich eine sehr große Auswahl
 für Gurrörter sehr geeignete Spiegel mit Goldleist- und polirten Holzrahmen,
 welche ihrer außerordentlichen Billigkeit wegen allgemein sehr zu empfehlen sind.

In einer der besten Geschäftslagen ist ein **Wohnhaus** nebst Hinter-
 gebäude unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der
 Exped. d. Bl. 2234

Chapellerie française.

Avis.

Hüte und Kappen

aus den ersten Fabriken Frankreichs sind soeben in reichhaltigster Auswahl angekommen.

Wilh. Block,

Sonnenberger Thor No. 1.

3576

Café Ott.

3577

Sonntag den 6. Juni

Streich - Quartett

im Sommerlocale.

Dieten - Mühle.

68

Morgen Sonntag den 6. Juni Nachmittags

Militär - Musik

vom Herzogl. Jäger-Bataillon in Biebrich.

Abends BALL.

Nerothal-Mühle.

3398

Restaurant champêtre,

Verschiedene Erfrischungen und kalte Speisen bester Qualität,
Vorzügliches Culmbacher Flaschenbier und engl. Ale,
Täglich frischer Maiwein,
Comfortabel eingerichtete Salons.

Eingang durch den Garten ober dem Hause.

Unterzeichnete erteilt Unterricht in der deutschen, französischen, englischen und italienischen Sprache, sowie im Pianoforte-Spielen. Nähere Auskunft untere Friedrichstraße No. 39.

Marie Wirth.

3498

Bayrischer Hof.

Morgen Sonntag den 6. Juni

Musikalische Unterhaltung.

3578

G. Reinemer.

Morgen Sonntag den 6. Juni

vorzügliches Lagerbier, Abends bengalische Beleuchtung und Illumination in der Gartenwirthschaft von

3579 Adolph Maurer, Geißbergweg.

Flügelmusik.

Den verehrlichen Wiesbadern hiermit die ergebene Anzeige, daß morgen Sonntag den 6. Juni meine Flügelmusik wieder beginnt, wobei ein vorzüglicher Aepfelwein per Flasche 8 fr., sowie gute Speisen verabreicht werden.

Hierzu ladet ergebenst ein

Bierstadt, den 5. Juni 1858.

Ph. Rieser.

3580

Heute Samstag und morgen Sonntag frische Käsekuchen, Kaffeekuchen, sowie kalte und warme Getränke, Vanille-Eis und Frucht-Eis (glaces) empfiehlt

Gottlieb, Conditor,

3581

Mühlgasse No. 3.

Eröffnung des Schwimmbades

im Nerothal. 3498

Täglich Scheibenschießen auf dem Markt. 3325

Kalte und warme Rheinbäder in Biebrich.

Meine wieder aufs Vollständigste eingerichtete Bade-Anstalt empfehle ich geehrtem Publikum zum geneigten Besuche.

Biebrich, Ende Mai 1858.

N. Schneiderhehn. 3454

Sophie Kunz, Kirchgasse No. 21,

erlaubt sich ihre zum Kurzwaarengeschäft gehörigen und sonstige Artikel wiederholt zu empfehlen. 3582

Ruhr-Kohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei
3497 **August Dorst.**

Badhosen

bei **R. Heymann**, Langgasse No. 32.

3588

3583

Seidene

Unterjacken für Herren und Damen, **Unterhosen**, **Leibbinden**, **Socken** und **Strümpfe** auf's Neue bestens sortirt, sowie schwarze **Strickseide** für Strümpfe und Socken bei

G. L. Neuendorff,

3491

Kurz-, Sticker- und Strumpfwarenlager, Franzplatz.

Badewannen

von Zink und Blech verschiedener Sorten und Größen empfiehlt zum Ver-
miethen und Verkaufen

3551

J. D. Conradi, Spenglermeister, Häfnergasse No. 2.

Ochsenleber, Sülze, Kalbsköpfe, Lungen, Gefröße billig bei
3584 **Wiegner Hees**, Nerostraße No. 3.

Eine frischemelkende **Ziege** mit Lämmer ist zu verkaufen bei
3585 **Wittwe Häuser** am Gemeindebad.

Es wird ein gebrauchter lederner **Reisefoffer** zu kaufen gesucht. (Das
Nähere Herrmühlgasse No. 2. 3586

Saalgasse No. 2 ist eine **Drossel** zu verkaufen. 3587

Schöner **Kopfsalat** ist zu haben bei
3588 **C. Künstler** im Nerothal.

Eine Partie schön gearbeitete **Pfälzer Cigarren** werden billigt ab-
gegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 3475

Eine junge tragbare **Kuh** ist zu verkaufen bei **P. Seiler.** 3553

Verloren.

Gestern Mittag wurde auf der Chaussee von Wiesbaden nach Biebrich
von einem Schiffsknechte eine **Brieftasche** mit circa 72 fl. (Frachteinnahe)
nebst Ablieferungsschein verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe
gegen eine angemessene Belohnung bei Steinhauermeister Ebert in Wies-
baden oder bei Krähnenmeister Martin Fink in Biebrich abzugeben. 3589

Ein graues **Kindermäntelchen** mit blauer Lize besetzt wurde am
Frohnleichnamsfeste von der Kirchgasse in die Louisestraße verloren. Der
redliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung in der Exped.
dieses Blattes abzugeben. 3590

Ein **Gürtel** von einem Knaben-Kittel, grau mit rothem Muster, ist am
Mittwoch verloren worden. Man bittet den Finder denselben gegen eine
Belohnung im Hahn'schen Landhause (Nerothal) abzugeben. 3591

Ein **Stock** ist im Theaterbüffet stehen geblieben und kann derselbe Nerostraße No. 36 bei Herrn Schäfer in Empfang genommen werden. 3592

Stellen = Gesuche.

Ein braves Hausmädchen kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 3593

Ein braves Dienstmädchen wird auf Johanni in ein Gasthaus gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3594

Ein Mädchen von guter Familie, welches Kleidermachen, Weißzeugnähen, Bügeln und sonstige Handarbeiten kann, sucht eine passende Stelle und kann gleich und auch später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3595

In einen Gasthof wird eine Küchenmagd gesucht, die gleich eintreten kann. Näheres in der Exped. d. Bl. 3596

Es wird ein braves fleißiges Dienstmädchen gesucht, welches gut kochen kann und jede häusliche Arbeit verrichtet. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 3597

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle in ein Gasthaus als Zimmermädchen. Näheres Michelsberg No. 1. 3598

Ein solides Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, findet einen angemessenen Dienst Schwalbacherstraße No. 8. 3510

Ein gesetztes Frauzimmer sucht eine Stelle als Haushälterin oder bei halberwachsenen Kindern. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3564

Eine gebildete Wittwe sucht eine Stelle als Haushälterin. Näheres in der Expedition d. Bl. 3513

Ein Nähmädchen, das in feinen Handarbeiten bewandert ist, kann sofort dauernde Beschäftigung finden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3599

350 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3600

Zu vermietthen.

In einem Landhaus der schönsten Lage ist ein (auf Wunsch auch zwei) Zimmer möblirt zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3548

Mehrere schön möblirte Zimmer mit Cabinet können nach Wunsch zusammen, aber auch einzeln abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2235

In einem freundlich gelegenen Landhaus sind 3 bis 4 Zimmer, zusammen oder getheilt, möblirt zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3547

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 5. Juni: Das Tagebuch. Lustspiel in 2 Aufzügen von Dr. Töpfer.

Ich esse bei meiner Mutter. Lustspiel in 1 Aufzuge von A. v. Winterfeld.

Morgen Sonntag den 6. Juni: Die Hugenotten. Große Oper in 5 Aufzügen. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Quittung.

(Von Herrn F. G. Nathan empfang ich unter dem Heutigen 4 fl. 14 kr., welches hiermit dankbar bescheinigt

Wiesbaden, den 7. Mai 1858.

Jacob Weil.

Der Nothpfennig.

(Fortsetzung aus No. 127.)

Mit Herzpochen sah Marie der Heimkehr ihres Mannes entgegen, für den sie, wenn er auch, wie sie fürchten mußte, keine gute Nachrichten in neuer Arbeitsbestellung mitbringen sollte, doch eine erheiternde beschwichtigende in Petto hatte.

Alein diese erwies sich als eine bittere Täuschung, als Heinrich bei'm Eintritt ihr sogleich erzählte, er habe sich so eben entsetzlich über den Holzhändler geärgert, der unterwegs ihn festgehalten, auf Bezahlung seiner Schuld gedrungen, was ihm jetzt nicht möglich sei, da Frau von Lohmen, obwohl zufrieden mit seiner Arbeit, geäußert, daß sie ihn vor der Hand nicht in Nahrung setzen, also auch keinen Vorschuß zahlen könne.

„Mein Gott,“ — erwiderte Marie, weniger von dem Schluß, als dem Anfange des niederschlagenden Berichtes ergriffen — „wie kann denn Herr Schulze, der Holzhändler, so plötzlich anderes Sinnes geworden sein? Es ist kaum eine halbe Stunde her, daß er hier war, um nach Dir zu fragen, Dich an Deine Verpflichtung zu mahnen, was aber in einem gar milden Tone geschah. Und als ich ihn um Nachsicht bat, was ich in beweglicher Weise that, sicherte er sie mir zu. Der Anblick der Kinder mochte dazu beigetragen haben. Er streichelte die Kleinen, als sie ängstlich zu ihm aufblickten, gab mir die Hand bei'm Abschied und sagte: Nun, wenn Ihr Mann so rechtschaffen und brav ist, wie Sie ihn rühmen, weder dem Spiel noch dem Trunke ergeben, will ich schon noch eine Weile Geduld mit der Bezahlung haben, ja vielleicht noch einigen Credit geben, wenn er neue Bretter brauchen sollte. Wie froh war ich darüber, wie freute ich mich, Dir dieß zum Troste mittheilen zu können.“ —

„Nun laß nur nicht gleich die Flügel hängen!“ — ermahnte Heinrich — „die Menschen sind einmal alle veränderlich wie der Wind. Deine Schutzpatronin gehört auch zu der Sorte. Man muß sich auf sich selber verlassen.“

Ein tiefer Seufzer aus der Brust der armen Frau antwortete dem Philosophen.

Aber nicht lange, und mit verschränkten Armen saß er da wie ein Tiefstimmiger, auf einen Fleck starrend, dann auffahrend mit dem Ausruf: „O könnte ich doch mein ganzes Handwerkszeug zum Fenster hinauswerfen!“

Von diesem Vorsatz erschreckt aber baten die ältesten Kinder: „Rein Vater, thue das nicht, mache uns erst ein Särgelein für unsere Puppe, die ist gestorben, da hast Du gleich eine Arbeit.“

Und der Vater that ihnen mit schmerzlich bitterem Lachen den Willen, aber nicht die Mutter, die ihnen wehrte, die Puppe zu begraben, was nach solchem Kinderspiel ein wirkliches Begräbniß zur Folge habe.

Der drückende Nothstand wurde nach Verlauf einer Woche durch Vermittelung der armen Lindner gemildert. Sie verschaffte ihm Freunde durch Anpreisung seiner guten und billigen Arbeit einigen Verdienst in den Häusern, wo sie als Auswärtlerin dazu Gelegenheit gefunden.

Am glücklichsten war Marie darüber und als eines Abends ihr Mann bei der Einnahme einiger Groschen äußerte — „Ja, wenn es Thaler wären, und ich sie für den Klapperstorch, der wohl nächster Tage einkehren wird, zurücklegen könnte“ — fiel sie hastig, vorschnell ein — „Ich habe Sorge dafür getragen. Der Nothpfennig liegt schon zu der Ausgabe, wenn auch etwas angebrochen, in der schwersten Zeit, da.“

„Wie, einen Nothpfennig hast Du zurückgelegt? liebe Seele!“ — fragte Heinrich, sehr angenehm davon überrascht — „Aber wie hast Du dieß angefangen? Ich bin ganz wißbegierig darauf.“

(Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 129)

5. Juni 1858.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorrätig:

- Albrecht, Dr.**, Die Krankheiten der Zahnpulpa. 1 fl. 12 fr.
- Cotta, Deutschlands Boden. 2te Aufl. 1ter Thl. Geolog.** 3 fl. 36 fr.
Beschreibung von Deutschland. 3 fl. 36 fr.
- Gerstäcker, Blau Wasser.** 36 fr.
- Hahnenfeld, Religiöse Bewegungen in Königsberg in Preußen.** 36 fr.
- Gräfe, Dr.**, Klinische Analyse der Motilitätsstörungen des Auges. 2 fl. 42 fr.
- Juvenalis, D. jun., Satiren. Text mit metrischen Uebersetzungen und Erläuterungen von Siebold.** 3 fl. 9 fr.
- Leubuscher, Dr.**, Handbuch der medicinischen Klinik, zum Gebrauche für Studirende und Aerzte. 1ter Band. 4 fl. 12 fr.
1te Hälfte. 3 fl. 36 fr.
- Lubojaksky, Deutsche Feiertage. 2 Bde.** 3 fl. 36 fr.
- Luther, Moderne Flubstier. 2 Bde.** 3 fl. 36 fr.
- Müsch, Universal-Lexikon der Erziehungs- und Unterrichtslehre. 3te Aufl. 1ter Bd. 1te Lief.** 18 fr.
- Pappenheim, Dr.**, Handbuch der Sanitäts-Polizei. 1ter Bd. 6 fl. 18 fr.
- Schuller, Volksagen der Rumänen.** 18 fr.
- Snell's, Dr. Ludw., Leben und Wirken, bearbeitet nach den vom Verstorbenen hinterlassenen Papieren und Schriften, von einem jüngeren Freunde desselben.** 2 fl. 20 fr.
- Snell, Dr.**, Newton und die mechanische Naturwissenschaft. 2te Aufl. 54 fr.
- Snell, Kreislehre und ebene Trigonometrie.** 1 fl. 27 fr.
- Wenck, Dr.**, Die Physik. 4 fl. 3 fr.
- Grundriß der chemischen Technologie. 1 fl. 6 fr.
- Weaton, éléments du troit international. 2 vol.** 7 fl. 12 fr.

Für Damen!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich wieder eine frische Sendung
Pariser Commer-Schuhe und **Stiefeln** erhalten habe, welche ich
zu billigen Preisen ablassen kann.

3572

Fr. Dörr, fl. Burgstraße No. 3.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Verschleimung der Lungen ist der vom hohen königl. preussischen Ministerium concessionirte, von dem Medizinalrath Herrn **Dr. Magnus**, Stadt-Physikus in Berlin,

Preis:
Die 1 Flasche à 2 *mp*
" 1 " à 1 *mp*
" 1 " à 15 *Sgr*

approbirte

Brust-Syrup

Preis:
Die 1 Flasche à 2 *mp*
" 1 " à 1 *mp*
" 1 " à 15 *Sgr*

VON

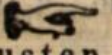
 **G. A. W. Mayer in Breslau.** 

Ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlbätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspelen.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **Jos. Berberich**,
Marktstrasse No. 22. 2696

Joh. With. Becker in Fredeburg (Westphalen),
General-Agent für Süd- und Westdeutschland, Belgien und Holland.

A t t e s t.

 Seit mehreren Jahren litt ich an einem sehr schmerzhaften Husten, als mir der Brust-Syrup des Kaufmanns Herrn G. A. W. Mayer angerathen wurde, und ich kann hiermit der Wahrheit gemäs behaupten, dass sich bald nach dem Gebrauch das Uebel gänzlich verloren hat, und bin ich seit einem Jahr einem Anfall dieser Art nicht mehr ausgesetzt gewesen.

Liegnitz, den 1. Juli 1856.

Hugo v. Nickisch, Wirthschafts-Inspektor.

Mein Lager

in ächten Wiener Meerschäum-Cigarrenspitzen und Pfeifen, Porzellan- und Holzpfeifen und Pfeifentheile, Schachspielen, Dosen, Stöcken, Jagdgeräthen etc., sowie

Parfümerien und Seifen,

verbunden mit einem Lager feiner, mittelfeiner und ordinären

Cigarren

empfehle bei Bedarf zur geneigten Abnahme.

W. Sternitzki,

3324

Kirchgasse 26.

Packlisten aller Sorten

werden zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

3450

Dampfboot Adolph.

Localfahrten zwischen Biebrich, Bingen und Mainz

vom **1. Juni 1858** an **täglich** bis auf Weiteres:

	Vormittags:	Nachmittags:
von Biebrich nach Mainz	8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.	12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
„ „ „ Bingen		6 „
„ Mainz „ Biebrich	9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ „	1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ „
„ „ „ Bingen		5 $\frac{1}{2}$ „
„ Bingen „ Biebrich u. Mainz	5 Uhr Vormittags.	

Auf der Fahrt nach und von **Bingen** werden alle Unterwegsstationen angefahren.

An Sonn- und Feiertagen findet jedesmal nach der oben angegebenen letzten Fahrt Abends noch eine Extrafahrt zwischen **Biebrich** und **Mainz** und die Abfahrt von **Mainz** und **Biebrich** nach **Bingen** dann eine Stunde später als an den Werktagen statt. 3432

Der Unterzeichnete empfiehlt einige Hundert ge-
sticte **Garnituren**, welche, um damit aufzuräumen,
zu auffallend billigen Preisen von 2 fl. 18 fr. an
abgegeben werden.

Gleichzeitig erlaubt sich derselbe seine ächten **Spitzen-**
und **Tüll-Mantillen** in empfehlende Erinnerung
zu bringen.

Der Laden befindet sich alte Colonnade No. 32 u. 33.

Heinrich Franke,
Spitzenfabrikant aus Sachsen.

3573

Biebrich.

Da ich nur noch eine kurze Zeit hierbleibe, so empfehle ich mich zu
photographischen Aufnahmen auf Glas und Wachsstock zu
1 fl. 30 fr. per Stück und höher.

Georg Raidt,
im Hotel Müller, gegenüber der Eisenbahn.

3529

Gebrüder Decker,

Steinmehmeister in Mainz,

empfehlen ihr in der Rheinstraße (zunächst dem Fischthor) gelegenes Lager
in fertigen **Grabmonumenten** zu den möglichst billigen Preisen und
versprechen billige und reelle Beforgung der geneigten Aufträge. 2120

Gebrannte **Feldbacksteine** sind beständig vorräthig bei
3560 **F. W. Möhn**, in der Mainspitze bei Ginsheim.

Trockene 2" und 2½" eichne Diele, sowie Lagerhölzer in allen Dimensionen stets vorräthig auf meiner Schneidemühle zu Nieder-Walluf.
3474 **Dr. G. Bene.**

Bei dem Unterzeichneten werden fortwährend zerbrochene Gegenstände in **Glas, Porcellan** u. dauerhaft gefittet; auch alle **Schmuckfachen** schön und billig reparirt.

Heinrich Cäsar, Gürtler und Galanteriearbeiter,
3555 Steingasse No. 18.

Eine **Spiegelscheibe**, Prima-Qualität, von 6' 2" Länge und 4' 2" Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2908

Evangelische Kirche.

1. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Decan Sibach.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Dieh.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8½ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Sibach.

Katechisation mit der männlichen Jugend.

Katholische Kirche.

Heute Samstag den 5. Juni. Fest des h. Bonifacius.

Der Gottesdienst am Morgen beginnt wie an den Sonntagen.

Mittags 3 Uhr Vesper; nach derselben Beichte.

2. Sonntag nach Pfingsten.

Fest der ewigen Anbetung des allerh. Sacramentes.

Dieselbe beginnt Morgens um 6 Uhr. Stündlich werden Andachten vor dem Allerheiligsten gehalten. Die letzte Stunde ist Abends 6 Uhr mit Te Deum und Umgang. Gottesdienstordnung ist folgende:

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt mit Predigt	9 "
3te h. Messe	11 "

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr. Bis zum nächsten Donnerstag täglich um 7 Uhr Hochamt mit dreimaligem Segen.
Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 6. Juni Vormittags 9 Uhr Erbauungsstunde durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Zweisylbige Charade.

(Aus dem Ablers-Album.)

Zwei Sylben — ein berühmter General (Franzose);

Doch streichst Du nun das letzte Zeichen fort,

So wächst zu drei der Sylben Zahl,

Und vor Dir liegt ein großes Inselland.

Das Dir aus neuen Zeiten wohlbekant.

Auflösung des Räthfels No. 123.

Flor-Ida (Götterberg in Kleinasien) Florida.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.